

**Sitzung des Rates der Wallfahrtsstadt Werl
Nr. 9/2016 vom 14.12.2016**

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnung:

TOP Nr.	Vorlage Nr.	Tagesordnungspunkt
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Hinweis auf das Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO
2		Einwohnerfragestunde
3	518a	Überörtliche Prüfung der GPA „Staatszuweisungen OGS“
4	528	Prüfungsbericht der GPA für den Bereich Informationstechnologie
5	515a	Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und Entlastung des Bürgermeisters
6	576	Feststellung des Wirtschaftsplanes 2017 der Stadtwerke Werl GmbH
7	577	Vorabgewinnabführung auf den Jahresgewinn 2016 der Stadtwerke Werl GmbH
8	581	Feststellung des Jahresabschlusses der BBG zum 31.12.2015 und Entscheidung über die Gewinnverwendung
9	582	Entlastung des Aufsichtsrates der BBG für das Geschäftsjahr 2015
10	583	Wahl des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2016 der BBG
11	584	Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2017 der BBG
12	554	Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH
13	585	Bestellung eines Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2016 der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH
14	588	Anmeldeverfahren für die Schulanfänger hier: Festlegung der Zügigkeit für die Walburgisschule für das Schuljahr 2017/18

15		Antrag der CDU Fraktion
	586	Evtl. Verzicht auf die Ausschüttung der BBG im Haushaltsjahr 2017
16		Mitteilungen
	572	Einführung einer 1-fachen zusätzlichen Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende
17		Anfragen

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 518 a			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 09.12.2016		Unterschrift		Sichtvermerke	
Abt. 40				20	FBL
AZ: 40-Kn					Allg. Vertreter

Titel: Überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt - Staatszuweisungen- (OGS)

Sachdarstellung:

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat im Rahmen einer überörtlichen Prüfung die Staatszuweisungen –Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich in den Schuljahren 2011/12 und 2012/13- geprüft. Der Bericht ist allen Ratsmitgliedern mit der Einladung zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 08.12.2016 zugegangen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Prüfbericht der GPA in seiner Sitzung am 08.12.2016 beraten und unterrichtet den Rat über das Ergebnis seiner Beratung. Auf die als Anlage beigefügte Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses wird verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, den Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung für den Bereich der Staatszuweisungen (OGS) sowie das vom Rechnungsprüfungsausschuss festgestellte Ergebnis gem. § 105 Abs. 5 GO zur Kenntnis zu nehmen.

An die
Damen und Herren
des Rates der Wallfahrtsstadt Werl

Überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt –Staatszuweisungen (OGS)

Gem. § 105 Abs. 5 GO wurde dem Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 08.12.2016 der Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die o.a. Prüfung zur Beratung vorgelegt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat über den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt und die Stellungnahme des Bürgermeisters beraten.
Soweit sich aus der Stellungnahme der Verwaltung Handlungsbedarfe ergeben, werden die erforderlichen Maßnahmen durch die Verwaltung weiter verfolgt bzw. vorbereitet.

Beschlussvorschlag:

Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung der Staatszuweisungen (OGS) sowie das vom Rechnungsprüfungsausschuss festgestellte Ergebnis werden gem. § 105 Abs. 5 GO zur Kenntnis genommen.

(May)
Vorsitzender

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 528 a			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP I/4			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		am 14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 07.12.2016	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. 10.1		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 10 07 00/Be					

Titel:

Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW für den Bereich Informationstechnologie

Sachdarstellung:

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat den Bereich der Informationstechnologie überörtliche geprüft. Der Bericht ist allen Ratsmitgliedern mit der Einladung zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 08.12.2016 zugegangen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Prüfbericht der GPA in seiner Sitzung am 08.12.2016 beraten und unterrichtet den Rat über das Ergebnis seiner Beratung.

Auf die als Anlage beigefügte Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses wird verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, den Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung für den Bereich der Informationstechnologie sowie das vom Rechnungsprüfungsausschuss festgestellte Ergebnis gem. § 105 Abs. 5 GO zur Kenntnis zu nehmen.

An die
Damen und Herren
des Rates der Wallfahrtsstadt Werl

Überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt –Informationstechnologie-

Gem. § 105 Abs. 5 GO wurde dem Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 08.12.2016 der Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die o.a. Prüfung zur Beratung vorgelegt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat über den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt und die Stellungnahme des Bürgermeisters beraten.
Soweit sich aus der Stellungnahme der Verwaltung Handlungsbedarfe ergeben, werden die erforderlichen Maßnahmen durch die Verwaltung weiter verfolgt bzw. vorbereitet.

Beschlussvorschlag:

Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung der Informationstechnologie bei der Wallfahrtsstadt Werl sowie das vom Rechnungsprüfungsausschuss festgestellte Ergebnis werden gem. § 105 Abs. 5 GO zur Kenntnis genommen.

(May)
Vorsitzender

Wallfahrtsstadt Werl		Rechnungsprüfungsamt			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 515 a			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 09.12.2016	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. 14		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 14-Fr.					

Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und Entlastung des Bürgermeisters

Gemäß § 101 GO NW hat der Rechnungsprüfungsausschuss den Jahresabschluss der Gemeinde nach bestimmten Vorgaben zu prüfen und über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis der Prüfung einen Prüfungsbericht zu erstellen. Der Bestätigungsvermerk ist in den Prüfungsbericht aufzunehmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss bedient sich gemäß § 101 Abs. 8 GO NW zur Durchführung der Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung. Die Rechnungsprüfung hat mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsausschusses die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH, Gütersloh, mit der Durchführung der Prüfung beauftragt.

Gem. § 96 Abs. 1 GO NW stellt der Rat den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss fest. Zugleich beschließt er über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages. Darüber hinaus entscheiden die Ratsmitglieder über die Entlastung des Bürgermeisters.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2015 wurde am 14.09.2016 aufgestellt und dem Rat in seiner Sitzung am 15.09.2016 zugeleitet.

Die WRG Audit GmbH hat den Jahresabschluss 2015 geprüft. Der Bericht, der allen Mitgliedern des Rates mit der Einladung zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 08.12.2016 übersandt wurde, schließt mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

ab. Die örtliche Rechnungsprüfung schließt sich dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk an.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.12.2016 den Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 eingehend beraten und beschlossen, sich dem Bericht der WRG Audit GmbH mit dem abschließenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1) anzuschließen. Das Ergebnis der Beratung des Rechnungsprüfungsausschusses ist in dem in Anlage 2 beigefügten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zusammengefasst.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2015, der mit einer Bilanzsumme von 229.720.691,78 € und in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 839.608,07 € abschließt, wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 839.608,07 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.
3. Dem Bürgermeister wird für die Haushaltsausführung des Jahres 2015 Entlastung erteilt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadt Werl:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar, die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Stadt Werl für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Werl. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Werl. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gütersloh, am 23. November 2016

WRG
Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lüke
Wirtschaftsprüfer

Robbers
Wirtschaftsprüfer

**Schlussbericht
des Rechnungsprüfungsausschusses der Wallfahrtsstadt Werl
über die Prüfung
des Jahresabschlusses 2015**

-Bestätigungsvermerk-

Die örtliche Rechnungsprüfung hat sich mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsausschusses gem. § 103 Abs. 5 GO NW zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH, Gütersloh, bedient.

Die WRG Audit GmbH hat den Jahresabschluss 2015 einschließlich Anhang und Lagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.12.2016 den Prüfbericht der WRG Audit GmbH beraten und nach eingehender Prüfung beschlossen, sich dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 mit dem abschließenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk anzuschließen.

Werl, den 08.12.2016

(May)
Vorsitzender des
Rechnungsprüfungsausschusses

(Fromme)
Leiter der örtl. Rechnungsprüfung

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 576			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP 6			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 08.12.2016		Unterschrift		Sichtvermerke	
Abt. Finanzen				20	FBL
AZ: 20 - St					Allg. Vertreter
					BM

Titel: Feststellung des Wirtschaftsplanes 2017 der Stadtwerke Werl GmbH

Sachdarstellung:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Werl GmbH hat in seiner Sitzung am 05.12.2016 folgenden Beschluss gefasst:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Werl GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Werl GmbH einstimmig, den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2017 wie folgt festzustellen:

- | | |
|---|-----------|
| A. Erfolgsplan mit einem abgeführten Gewinn von | 2.069 T€ |
| B. Planbilanz zum 31.12. mit einer Summe von | 27.700 T€ |
| C. Investitions- und Finanzplan: | |
| Summe der Investitionen und Kapitalrückzahlungen | 5.194 T€ |
| Summe der voraussichtlichen Finanzmittel | 5.194 T€ |
| D. Stellenübersicht | |
| E. Kontokorrentkredit bis zu einem Betrag von | 500 T€ |
| F. Investitions- Finanz- und Erfolgsvorausschau 2017 – 2021 | |

Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Werl GmbH ist der Beschluss durch die Gesellschafterversammlung zustimmungspflichtig.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die von der Wallfahrtsstadt Werl in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Werl GmbH entsandten Vertreter, Frau Beate Kohlmann und Herrn Olaf Stümpel, zu ermächtigen, per Beschluss den Wirtschaftsplan 2017 für die Stadtwerke Werl GmbH wie folgt festzustellen:

A. Erfolgsplan mit einem abgeführten Gewinn von	2.069 T€
B. Planbilanz zum 31.12. mit einer Summe von	27.700 T€
C. Investitions- und Finanzplan:	
Summe der Investitionen und Kapitalrückzahlungen	5.194 T€
Summe der voraussichtlichen Finanzmittel	5.194 T€
D. Stellenübersicht	
E. Kontokorrentkredit bis zu einem Betrag von	500 T€
F. Investitions- Finanz- und Erfolgsvorausschau 2017 – 2021	

Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2017

Wirtschaftsplan

2

für das Geschäftsjahr 2017

<u>Vorlage der Geschäftsführung</u>		Seite
	2017 Tsd. €	
Situationsbericht		2
A. Erfolgsplan mit einem abgeführten Gewinn von	2.069	3
B. Planbilanz mit einer Summe zum 31.12. von	27.700	4
C. Investitions- und Finanzplan:		
Summe der Investitionen und Kapitalrückzahlungen	5.194	5
Summe der voraussichtlichen Finanzmittel	5.194	
D. Stellenübersicht		6
E. Kontokorrentkredit bis zu einem Betrag von	500	7
F. Investitions-, Finanz- und Erfolgsvorausschau 2017 bis 2021		8

Situationsbericht

Für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2017 wurden für den Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) die bis zum November 2016 vorliegenden Erkenntnisse über die voraussichtlichen Energie- und Wasserbezugskosten sowie die entsprechenden Planzahlen über die Absatzmengen, die mit den für 2017 gültigen Tarife bewertet wurden, zugrunde gelegt. Dabei wurden für den Erdgasbereich eine geringfügige Preisanpassung nach unten und für den Strom- und Trinkwasserbereich gleichbleibende Preise angesetzt. Sowohl für die Stromsparte als auch für die Erdgassparte rechnen wir mit geringeren Absatzmengen des eigenen Vertriebes.

Für die in den Jahresabschlüssen 2008 und 2009 gebildete Rückstellung für die Mehrerlösabschöpfung Strom in Höhe von insgesamt 1.843 T€ ist auch für das Jahr 2017 ein Auflösungsbetrag von 243 T€ bei den Umsatzerlösen aus Stromverkauf hinzugerechnet worden.

Die größten Baumaßnahmen des Investitionsplanes der Stadtwerke Werl GmbH für das Jahr 2017 betreffen in der Hauptsache den Ausbau des Stromverteilungsnetzes zur Netzstabilisierung. Im Jahr 2013 wurde von der Westnetz ein Netzkonzept zur Restrukturierung des 10-kV-Netzes erstellt, das über einen Zeitraum von mehreren Jahren umgesetzt wird, um im Stromverteilungsnetz eine bessere Lastverteilung zu erreichen und um klare Einzelstrukturen zu schaffen.

Der Ortsteil Werl-Holtum soll bei entsprechender Nachfrage an das Erdgasnetz angeschlossen werden, da sich nach der erfolgten Verlegung einer zweiten Erdgasleitung in den benachbarten Ortsteil Werl-Büderich Ende 2015 hierzu erst die technischen Voraussetzungen ergaben.

Die Zusammenführung aller technischen Betriebe am Standort der Stromversorgung wird derzeit als Konzept erarbeitet. Sofern eine Umsetzung möglich und sinnvoll erscheint, sind entsprechende Mittel für Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen vorzusehen.

Als neues Geschäftsfeld sind im Investitionsplan 2017 erstmals auch Kosten für einen Breitbandausbau vorgesehen.

A. Erfolgsplan 2017

	Plan 2017	gen. Plan 2016	Ist 2015
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse <i>(ohne Strom- u. Erdgassteuer)</i>	30.554	31.937	32.266
3. andere aktivierte Eigenleistungen	230	150	219
4. sonstige betriebliche Erträge	93	118	1.022
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	18.323	20.235	20.866
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.295	1.357	983
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.996	2.993	2.838
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung <i>davon für Altersversorgung</i>	834 221	846 238	1.160 597
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.231	1.175	1.113
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.958	2.679	2.959
Zwischenergebnis	3.240	2.920	3.588
9. Erträge aus Beteiligungen	20	20	21
11. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	3	3	2
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275	185	208
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.988	2.758	3.403
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	543	505	634
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	324	274	282
16. sonstige Steuern	52	50	50
aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn	2.069	1.929	2.437
17. Jahresüberschuss	-	-	-

B. Planbilanz

Eine Übersicht über den voraussichtlichen Bilanzaufbau und die Bilanzstruktur der Jahre 2016 und 2017 zeigen die nachfolgenden Zahlen:

Bilanzstruktur	31.12.2016		31.12.2017	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Vermögen:				
Anlagevermögen, Vorräte	20.305	82	23.216	84
kurzfristige Vermögenswerte	3.218	13	3.107	11
flüssige Mittel	<u>1.177</u>	<u>5</u>	<u>1.377</u>	<u>5</u>
	<u>24.700</u>	<u>100</u>	<u>27.700</u>	<u>100</u>
Kapital:				
Eigenkapital	7.035	29	7.035	25
Ertragszuschüsse	3.906	16	3.749	14
langfristige Verbindlichkeiten	<u>4.801</u>	<u>19</u>	<u>8.149</u>	<u>29</u>
langfristiges Kapital	15.742	64	18.933	68
kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>8.958</u>	<u>36</u>	<u>8.767</u>	<u>32</u>
	<u>24.700</u>	<u>100</u>	<u>27.700</u>	<u>100</u>

Die Bilanzsumme des zuletzt vorliegenden Jahresabschlusses zum 31.12.2015 belief sich auf 24.157 T€. Ausgehend von den Werten zum 31.12.2015 haben wir das Sachanlagevermögen jeweils um die geplanten Investitionen sowie die kalkulierten Abschreibungen der Jahre 2016 und 2017 fortgeschrieben.

Die flüssigen Mittel zum Jahresende 2016 berücksichtigen eine Vorab-Gewinnausschüttung an die Gesellschafter auf den voraussichtlichen Jahresgewinn 2016 in Höhe von 1.500 T€.

Das Eigenkapital wird sich zum Ende des Jahres 2016 voraussichtlich nach einer Empfehlung des Aufsichtsrates an die Gesellschafter, die hierzu für die kommunale Beteiligung noch im Dezember 2016 eines Ratsbeschlusses bedürfen, durch eine Rückführung durch die Gesellschafter in Höhe von 300.000 € erhöhen. Die Ertragszuschüsse nehmen seit Jahren unvermindert ab, da die jährlichen Auflösungsbeträge die Zuführungen aus neuer Bautätigkeit übersteigen. Der Stand der langfristigen Verbindlichkeiten wurde den vorliegenden Tilgungsplänen entnommen. Für das Jahr 2017 wurde die Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 4.000.000 € berücksichtigt.

<u>Investitionen und Kapitalrückzahlungen</u>	2016 (orig.)	2017
	€	€
I Grundstücke und Bauten	75.000	460.000
II Technische Anlagen	2.219.000	3.641.000
III Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.000	434.000
IV Finanzanlagen	<u>8.000</u>	<u>8.000</u>
Summe der Investitionen	2.834.000	4.543.000
V Kapitalrückzahlungen	446.000	651.000
Summe	<u>3.280.000</u>	<u>5.194.000</u>
<u>Finanzierung</u>		
I Innenfinanzierung	739.000	824.000
II Kapitalrückzahlungen	8.000	8.000
III Baukostenzuschüsse	225.000	250.000
IV Abbau von Umlaufwerten/Aufnahme Darlehen	<u>2.308.000</u>	<u>4.112.000</u>
Summe der Finanzmittel	<u>3.280.000</u>	<u>5.194.000</u>

Wie bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 dargestellt, wird sich der Ausbau und die Restrukturierung des 10-kV-Stromnetzes mit einem weiteren Schritt auch im Planjahr 2017 fortsetzen. Als größte Einzelmaßnahme ist eine 10-kV-Verbindung bestehend aus insgesamt fünf einzelnen 10-kV-Kabeln von der Umspannanlage an der Runtestraße bis zur Mersch vorgesehen (525 T€). Für das neue Geschäftsfeld Breitbandausbau sind erstmals für das Jahr 2017 Mittel von insgesamt 640 T€ vorgesehen, wovon allein für die Erschließung des Werler Ortsteiles Holtum 500 T€ eingeplant wurden. Diese Maßnahme wird nur bei einer entsprechenden Nachfrage (mindestens 40 % der möglichen Gebäude) und bei gesonderter Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vor einer Umsetzung durchgeführt. Ebenso bedarf der Beginn einer Erdgaserschließung in Holtum mit einem 1. Bauabschnitt (Hauptleitung und Anschlüsse = 313 T€) einer entsprechenden Nachfrage (40 %) sowie der Zustimmung des Aufsichtsrates. Insgesamt sind damit für eine Erschließung von Holtum mit Erdgas und Lichtwellenleitern in den Plan 813 T€ aufgenommen worden.

In die Position Grundstücke und Bauten wurde ein Betrag von 450 T€ aufgenommen, mit dem ein 1. Bauabschnitt für die Zusammenlegung der technischen Betriebe am Standort der technischen Abteilung Stromversorgung an der Industriestraße begonnen werden könnte. Auch diese Maßnahme unterliegt der noch zu erfolgenden gesonderten Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und wird nur dann realisiert, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Weitere größere Baumaßnahmen sind 10-kV-Verkabelungen vom Grüggegraben zur Industriestraße als Folgemaßnahme von Kanalbauarbeiten des KBW, wobei zeitgleich auch Erdgas- und Wasserleitungen erneuert werden sollen, Umlegungsarbeiten von Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen zur Renaturierung des Salzbaches, dringend erforderliche Erneuerungsmaßnahmen in der Stettiner Straße sowie Arbeiten im Zuge der Dorferneuerung in Bänderich. Erneut in den Plan 2017 aufgenommen wurde die Erneuerung des von den Stadtwerken betriebenen Blockheizkraftwerkes im Freizeitbad, da diese Baumaßnahme wegen der noch fehlenden verbindlichen Aussage des Finanzamtes zum Fortbestand der steuerlichen Anerkennung im Jahr 2016 noch nicht umgesetzt wurde.

Bereits im Jahresabschluss 2015 wurde vom Wirtschaftsprüfer dargestellt, dass sich wegen erheblicher Investitionen des Jahres 2015 bei Vermeidung der Aufnahme von Fremddarlehen eine Deckungslücke von 1,6 Mio. € ergibt. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist somit nicht gleichfristig finanziert. Da die Investitionen im Jahr 2016 sowie im Planjahr 2017 erheblich sind und die Mittel aus der Innenfinanzierung, bestehend aus der ratierten Auflösung der Ertragszuschüsse sowie den Abschreibungsbeträgen, nicht ausreichen werden, ist die Aufnahme von Fremddarlehen in Höhe von maximal 4 Mio. € vorgesehen. Bei den Kapitalrückzahlungen wurde für das Neudarlehen ein erster Tilgungsanteil von 200 T€ berücksichtigt.

D. Stellenübersicht

6

	2016		Stand		2017	
<u>Geschäftsbereich</u>						
Geschäftsführung	1	AT-Vertrag	1	AT-Vertrag		
Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit	1	8	1	8		
<u>Kaufm. Bereich</u>						
Leiter Rechnungs-/Finanzwesen	1	14	1	14		
Rechnungswesen/Anlageverm./Controlling	1	10	1	10		
Personalwesen (TZ 64,10 %)	1	8	1	8		
Rechnungswesen allgemein (TZ 64,10 %)	1	6	1	6		
IT/EDV	1	10	1	10		
Auftragsabrechnung (TZ 50,00 %)	1	8	1	8		
Auftragsabrechnung/Straßenbeleuchtung/IT+EDV	1	7	1	7		
Zahlungsverkehr	1	5	1	6	1)	
Leiter Einkauf	1	9	1	9		
Einkauf/Tiefbauabrechnung	1	5	1	5		
Leiter zentrale Dienste	1	13	1	13		
Vertrieb/Statistik/Kundenwechselprozesse	1	8	1	8		
Gewerbe-/Sonderkunden, Energieberatung	1	10	1	10		
Kundenberatung/-buchhaltung/Kasse	3	5	3	5		
Kundenberatung/-buchhaltung/Kasse (TZ 56,41 %)	1	7	1	7		
Vertrieb/Energiedatenmanagement (TZ 76,92 %)	1	5	1	5		
Mahnwesen (1 TZ 51,28 %)	3	5 + 6 + 7	3	5 + 6 + 7		
Außendienst	2	7	2	7		
Empfang/Teamassistentin	1	5	1	5		
Azubi (Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement)	1	-	1	-		
<u>Betriebsbereich Erdgas/Wasser.</u>						
Dipl.-Ing., Maschinenbau	1	10	1	10		
Rohrnetzmeister	1	10	1	10		
Rohrnetzmeister	1	9	2	8 + 9	2)	
GIS/Techn. Zeichner	1	8	1	8		
Materialverwaltung/Lohnabrechnung	1	7	1	7		
Facharbeiter/Schweißer	8	6 + 7 + 8	7	6 + 7		
Facharbeiter	2	5	2	5		
Azubi (Anlagenmechaniker)	1	--	2	--	3)	
<u>Betriebsbereich Strom:</u>						
Dipl.-Ingenieur/Master of Science, Elektrotechnik	1	12	1	12		
Elektro-Meister	1	10	1	10		
Energiedatenmanagement (1 TZ 82,05 %)	3	8 + 9	3	8 + 9		
Elektro-Meister	1	9	1	9		
Installationstechnik/Zählerbereich	1	8	1	8		
Installationstechnik/Zählerbereich	1	5	1	5	4)	
GIS/Techn. Sachbearbeiter	1	7	1	7		
Materialverwaltung/Lohnabrechnung	1	6	1	6		
Elektroanlagenmonteure	5	6 + 7 + 8	5	6 + 7 + 8		
<u>Strom/Gas/Wasser:</u>						
Straßenmeister/Bautechniker	1	8	1	8		
<u>Gesamt zum Jahresende</u>	59		60			
<u>nachrichtlich: Altersteilzeitverträge Freistellungsphase</u>		1		2		

zu 1)

Das Arbeitsverhältnis einer befristet eingestellten Mitarbeiterin wurde beendet. Es soll ein neuer Mitarbeiter mit höherer Qualifikation eingestellt werden.

zu 2)

Ein Facharbeiter mit Meisterausbildung im Bereich der Gas- und Wasserabteilung soll aufgrund einer längerfristigen Erkrankung des 2. Rohrnetzmeisters als weiterer Rohrnetzmeister unter Beibehaltung der gleichen Vergütung eingearbeitet werden. Im Hinblick auf das zukünftige altersbedingte Ausscheiden des 2. Rohrnetzmeisters wird eine Nachfolgeregelung angestrebt. Nach Ausscheiden des bisherigen 2. Rohrnetzmeisters sollen auch weiterhin lediglich zwei Rohrnetzmeister in der Gas- und Wasserabteilung tätig sein.

zu 3)

Der derzeitige Auszubildende Anlagenmechaniker in der Gas- und Wasserabteilung wird seine Ausbildung im Frühjahr 2018 beenden und soll dann zunächst befristet weiterbeschäftigt werden. Es ist vorgesehen, dass im Sommer 2017 ein neuer Auszubildende für diesen Beruf eingestellt wird.

zu 4)

Für den vorhandenen Mitarbeiter für die Installationstechnik und den Zählerbereich ist eine Vertretungsregelung zu schaffen. Darüber hinaus wachsen im Rahmen des zu erwartenden stärkeren Einsatzes von Smart-Meter-Zählern die Anforderungen, die den Einsatz eines weiteren Mitarbeiters zukünftig erforderlich machen. Diese Stelle ist bereits seit dem Wirtschaftsplan 2014 zwar vorgesehen, bislang jedoch noch nicht besetzt.

E. Kontokorrentkredit

Mit der Volksbank Hellweg eG ist zur Zeit ein Kontokorrentkreditrahmen von 500 T€ vereinbart. Dieser Kreditrahmen soll auch weiterhin bestehen bleiben, da die Zinsen nur bei einer Inanspruchnahme berechnet werden.

**F. Investitions-, Finanz- und Erfolgsvorausschau
für die nächsten Jahre in Tsd. EUR**

Erfolgsvorausschau					
	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse <i>(ohne Strom- u. Erdgassteuer)</i>	30.554	30.750	30.600*	30.800*	30.960*
3. andere aktivierte Eigenleistungen	230	232	232	234	234
4. sonstige betriebliche Erträge	93	71	69	67	65
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	18.323	18.604	18.607	18.749	18.893
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.295	1.307	1.321	1.333	1.347
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	2.996	3.059	3.123	3.188	3.255
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung <i>davon für Altersversorgung</i>	834 221	851 226	869 231	887 236	906 241
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.231	1.243	1.255	1.245	1.240
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.958	2.988	3.017	3.048	3.078
Zwischenergebnis	3.240	3.001	2.709	2.651	2.540
9. Erträge aus Beteiligungen	20	20	20	20	20
11. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	3	3	3	3	3
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275	265	255	245	235
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.988	2.759	2.477	2.429	2.328
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	543	501	448	439	421
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	324	294	267	261	243
16. sonstige Steuern	52	54	55	55	56
aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn	2.069	1.910	1.707	1.674	1.608
17. Jahresüberschuss	-	-	-	-	-
* Entfall der Auflösung der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung					

**F. Investitions-, Finanz- und Erfolgsvorausschau
für die nächsten Jahre in Tsd.€**

Investitionen und Kapitalrückzahlungen

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
1. Grundstücke/Gebäude	460	325	-	10	-
2. Technische Anlagen	3.641	2.600	2.100	2.200	2.300
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	434	450	455	460	465
4. Finanzanlagen	8	8	8	8	8
Summe der Investitionen	4.543	3.383	2.563	2.678	2.773
5. Kapitalrückzahlungen	651	657	588	525	481
Summe	5.194	4.040	3.151	3.203	3.254

Finanzierung

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
1. Innenfinanzierung	824	860	845	840	830
2. Kapitalrückzahlungen	8	8	7	8	7
3. Baukostenzuschüsse	250	215	210	205	200
4. Einlage der Gesellschafter	-	-	-	-	-
5. Abbau Umlaufwerte / Aufnahme Fremdmittel	4.112	2.957	2.089	2.150	2.217
Summe	5.194	4.040	3.151	3.203	3.254

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 577			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP 7			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 08.12.2016	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. Finanzen		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 20 - St					

Titel: Vorabgewinnabführung auf den Jahresgewinn 2016 der Stadtwerke Werl GmbH

Sachdarstellung:

Wie auch im Vorjahr für das Wirtschaftsjahr 2015 praktiziert, soll noch in 2016 eine Vorababführung auf den Jahresgewinn 2015 der Stadtwerke Werl GmbH erfolgen. Die Empfehlung hierzu hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Werl GmbH in seiner Sitzung am 05.12.2016 mit einer Gegenstimme beschlossen.

Es wird eine Vorabgewinnausschüttung von insgesamt 1.500.000,00 € vorgeschlagen, wovon die Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH (BBG) 1.123.500,00 € und die Beteiligungsgesellschaft Werl mbH (BGW) 376.500,00 € erhalten sollen.

Nach § 10 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Werl GmbH gibt der Aufsichtsrat in allen der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung unterliegenden Angelegenheiten eine Beschlussempfehlung ab.

Einen entsprechenden Beschluss hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Werl GmbH in seiner Sitzung am 05.12.2016 mit einer Gegenstimme gefasst.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die von der Wallfahrtsstadt Werl in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Werl GmbH entsandten Vertreter Frau Beate Kohlmann und Herrn Olaf Stümpel zu ermächtigen, einen Beschluss über die Vorabgewinnausschüttung auf den Jahresgewinn 2016 zugunsten der Gesellschafter zu fassen.

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 581			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP 8			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		am 14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 08.12.2016	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. Finanzen		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 20 - St					

Titel: Feststellung des Jahresabschlusses der BBG zum 31.12.2015 und Entscheidung über die Gewinnverwendung

Sachdarstellung:

Der Gesellschafterversammlung obliegen gemäß § 6 Abs. 2k) des Gesellschaftsvertrages der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH (BBG) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses. Der vom Rat bestellte Vertreter ist in der Gesellschafterversammlung an die Beschlüsse des Rates gebunden.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 07.12.2016 den Jahresabschluss zum 31.12.2015 beraten und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Hierzu werden überreicht:

- Bilanz zum 31.12.2015
- Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2015
- Anhang für das Geschäftsjahr 2015
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
- Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers für 2015

Der Prüfbericht kann bei der BBG oder bei den Aufsichtsratsmitgliedern eingesehen werden.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2015 befasst und bittet den Rat, den Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, den Jahresabschluss 2015 in der vorliegenden Form festzustellen und folgenden Gewinnverwendungsvorschlag zu fassen: Die BBG schüttet netto 300.000 € aus dem Wirtschaftsjahr 2015 an die Stadt Werl aus.

Der Rat beauftragt Herrn Petermann, in der Gesellschafterversammlung der BBG einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

A K T I V A

Bilanz zum 31. Dezember 2015

P A S S I V A

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	474,00	289,00	<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>	76.693,78	76.693,78
<u>II. Sachanlagen</u>			<u>II. Kapitalrücklage</u>	3.481.246,75	3.481.246,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.590.485,26	1.695.342,26	<u>III. Gewinnrücklagen</u>		
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.178.138,50	1.291.628,50	- Andere Gewinnrücklagen	3.976.751,83	3.976.751,83
3. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.810,50	62.919,50	<u>IV. Gewinnvortrag</u>	1.159.218,60	1.159.218,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	<u>V. Jahresüberschuss</u>	0,00	0,00
	2.824.434,26	3.049.890,26	<u>VI. Bilanzgewinn</u>	1.149.308,69	0,00
<u>III. Finanzanlagen</u>				9.843.219,65	8.693.910,96
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.975.296,60	12.975.296,60	B. Rückstellungen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	60.800,00	62.400,00	1. Steuerrückstellungen	799.333,45	110.160,03
	13.036.096,60	13.037.696,60	2. Sonstige Rückstellungen	40.603,97	37.951,06
	15.861.004,86	16.087.875,86		839.937,42	148.111,09
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
<u>I. Vorräte</u>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.504.570,48	8.932.522,86
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.533,30	2.731,07	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.365.068,01		(509.464,73)
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.550,97	1.825,63	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.638,07	53.744,52
	4.084,27	4.556,70	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 52.638,07		(53.744,52)
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			3. Sonstige Verbindlichkeiten	782.209,53	731.286,90
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.409,40	100.390,65	- davon		(731.286,90)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 782.209,53		(116.645,37)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.384.496,32	425.214,09	b) aus Steuern: EUR 167.723,25		(0,00)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.168,84	255.504,81		9.339.418,08	9.717.554,28
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00					
	1.533.074,56	781.109,55			
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	2.622.360,78	1.682.961,79			
	4.159.519,61	2.468.628,04			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.050,68	3.072,43			
	20.022.575,15	18.559.576,33		20.022.575,15	18.559.576,33

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	<u>Vorspalte</u> EUR	<u>2015</u> EUR	<u>2014</u> EUR
1. Umsatzerlöse		482.715,01	451.415,40
2. Sonstige betriebliche Erträge		47.060,42	40.011,33
3. Materialaufwand			
-) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-417.691,32		-445.886,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.247,76		-5.076,67
		-422.939,08	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-532.420,99		-515.172,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 20.398,25; Vorjahr: TEUR 40)	-127.334,81		-148.069,77
		-659.755,80	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-242.328,96	-242.159,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-320.702,88	-294.830,28
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.596.980,34; Vorjahr: TEUR 2.155)		2.646.980,34	2.199.716,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon gegen Gesellschafter: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0,0)		80.396,80	8.225,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-507.289,60	-517.293,38
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.104.136,25	530.880,66
11. Außerordentliche Erträge		700.000,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis		700.000,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-284.799,66	-291.324,58
14. Sonstige Steuern		-13.627,60	-13.627,60
15. Jahresüberschuss		1.505.708,99	225.928,48
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	1.646.090,72
17. Ausschüttung		-356.400,30	-712.800,60
18. Bilanzgewinn		1.149.308,69	1.159.218,60

BBG Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl, 59457 Werl

I. Aufstellungs- und Gliederungsmethoden

Der Jahresabschluss der BBG Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl für das Geschäftsjahr 2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Ergänzend waren die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung. Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen worden.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den steuerlichen Vorschriften, insbesondere entsprechend der amtlichen Abschreibungstabelle für den Wirtschaftszweig "Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder", linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Anschaffungskosten geringwertiger Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von Euro 150,00 werden im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 wird im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen werden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen an verbundenen Unternehmen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wird der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen der §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 4 HGB.

BBG Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl, 59457 Werl

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung zu tragen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltenen Gewinnen wurden abweichend zum Vorjahr erstmals auch die Erträge aus Steuerumlagen ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr existieren nicht.

Rückstellungen

sonstige Rückstellungen

Rückstellung für Jahresabschlusserstellung	11.000,00 Euro
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	5.000,00 Euro
Rückstellung für Urlaubs- und Überstundenvergütungen	18.003,97 Euro
Rückstellung für Aufbewahrung	<u>6.600,00 Euro</u>
	<u>40.603,97 Euro</u>

BBG Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl, 59457 Werl

VerbindlichkeitenVerbindlichkeitspiegel

	<u>Summe</u>	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>2 bis 5 Jahre</u>	<u>> 5 Jahre</u>
	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	8.504.570,48	530.220,41	2.067.076,21	5.907.273,86
	<i>8.932.522,86</i>	<i>509.464,73</i>	<i>1.956.203,09</i>	<i>6.466.855,04</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	52.638,07	52.638,07	0,00	0,00
	<i>53.744,52</i>	<i>53.744,52</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	782.209,53	782.209,53	0,00	0,00
	<i>731.286,90</i>	<i>374.886,60</i>	<i>356.400,30</i>	<i>0,00</i>
- davon aus sozialer Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00
	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Steuern	167.723,25	167.723,25	0,00	0,00
	<i>116.645,37</i>	<i>60.245,07</i>	<i>56.400,30</i>	<i>0,00</i>
- davon gegenüber Gesell- schafterin	614.486,28	614.486,28	0,00	0,00
	<i>314.641,53</i>	<i>314.641,53</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<u>9.339.418,08</u>	<u>1.365.068,01</u>	<u>2.067.076,21</u>	<u>5.907.273,86</u>
	<i>9.717.554,28</i>	<i>938.095,85</i>	<i>2.312.603,39</i>	<i>6.466.855,04</i>

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Ausfallbürgschaften der Stadt Werl gesichert.

Angaben zu Derivaten

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr drei Zins-Swaps (sog. "payer-swaps, Ref.-Nr. 2183244D, 1394386D, 1394229D) mit einem Volumen von 6.660 TEUR (Vorjahr: 6.920 TEUR). Der von der Portigon AG (vormals WestLB) auf "Terminzinsbasis" ermittelte Zeitwert der Zins-Swaps beträgt zum 31.12.2015 insgesamt -2.366 TEUR (Vorjahr: -2.719 TEUR). Es besteht eine feste Zuordnung der Swaps zu den Darlehen.

BBG Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl, 59457 Werl

IV. Sonstige Pflichtangaben

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Freizeitbad (Hallen- und Freibad), durch Schul- und Vereinsschwimmern und durch Kurse erzielt. Die Besucherzahl betrug in 2015 179.021.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzten sich wie folgt zusammen:

Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag lfd. Jahr	404.684,45 € Euro
Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag lfd. Jahr	15.168,63 € Euro
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag Vorjahre (Erstattung)	-294.639,05 € Euro
Gewerbsteuer	525.077,00 € Euro
Gewerbsteuer Vorjahre (Erstattung)	-365.491,37 € Euro
	<u>284.799,66 € Euro</u>

Arbeitnehmerzahl

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

11 Fachangestellte/Aufsicht/Service/Büro
 11 Badewärterinnen/Kasse/Grünfläche
 0 Auszubildende
 22 Arbeitnehmer

Angaben zum Anteilsbesitz

	Stammkapital TEUR	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
1. Stadtwerke Werl GmbH, Werl	2.810	74,9	6.735	2.437,4
2. Krematorium Werl GmbH, Werl (Ergebnisse 2014)	25	50,2	516	489,0

In den Erträgen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Werl GmbH in Höhe von 2.596.980,34 € (Vorjahr: 2.154.916,97 €) sind Erträge aus Steuerumlagen mit einem Betrag von 159.585,63 € (Vorjahr: 205.379,07 €) enthalten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschluss lagen die Zahlen der Krematorium Werl GmbH zum Jahresabschluss zum 31.12.2015 noch nicht vor.

BBG Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl, 59457 Werl

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Ergebnisabführungsvertrag (vgl. Punkt „Angaben zum Anteilsbesitz“) enthält in § 3 Ziffer 2 eine von der BBG zugesagte Rentengarantie i. H. v. 200 TEUR zugunsten der außenstehenden Gesellschafterin der Stadtwerke Werl GmbH (Organgesellschaft).

Angaben zum Prüferhonorar

Die im Geschäftsjahr 2015 erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers entfallen mit 5,2 TEUR auf die Jahresabschlussprüfung.

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens von folgenden Personen geführt:

Wolfgang Broschk, Beigeordneter a. D. – 12.477,38 €

Folgende Mitglieder gehörten in 2015 dem Aufsichtsrat an:

Hans-Jürgen Stache – Beamter (Vorsitzender) – 480,00 €

Ludgerus Neuberg – kaufmännischer Angestellter (stellvertr. Vorsitzender bis 22.04.2015) – 0,00 €

Friedrich Böllhoff – Verwaltungsbeamter (stellvertr. Vorsitzender ab 23.04.2015) – 80,00 €

Eberhard Mühr – Rechtsanwalt und Notar – 80,00 €

Elisabeth Kramer – Lehrerin, z. Z. Hausfrau – 120,00 €

Heinz Albrecht – Beamter – 120,00 €

Peter Sommerfeld – Kfz-Meister – 120,00 €

Björn Klar – Angestellter BBG, Betriebsobmann – 80,00 €

Michael Grossmann – Bürgermeister – 120,00 €

Sascha Quint – Bankkaufmann – 80,00 €

Adolf Wiemhöfer – Maschinenbautechniker – 120,00 €

Dominik Frieg – Auszubildender Verwaltungsfachangestellter – 120,00 €

Ilona Kottmann-Fischer – Sozialarbeiterin und Supervisorin – 40,00 €

Frank Debeljak – kaufmännischer Angestellter – 120,00 €

Von den stellvertretenden Aufsichtsratsmitgliedern haben folgende Personen an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen:

Beate Kohlmann (für Friedrich Böllhoff) – Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte – 40,00 €

Simone Comblain (für Dominik Frieg) – Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte – 40,00 €

Peter Kubath (für Ilona Kottmann-Fischer) – Rentner – 80,00 €

BBG Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl, 59457 Werl

V. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss von Euro 1.505.708,99 erwirtschaftet.

Entsprechend der Haushaltsplanungen der Stadt Werl und den festgestellten Wirtschaftsplänen der Gesellschaft wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss von Euro 1.505.708,99 € eine Gewinnausschüttung von 356.400,30 € vorzunehmen.

Werl, den 28.06.2016


Wolfgang Broschk

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2015

A. Geschäftsverlauf und Lage der Kapitalgesellschaft

1. Der Bädermarkt in der Region

Schwimmbäder sind öffentliche Sport- und Freizeiteinrichtungen, die die Lebensqualität der Bürger erhöhen und deren Wohlbefinden dienen. Die Bäder sind unverzichtbar für das Schul- und Vereinsschwimmen.

Trotz der Finanznot in vielen Kommunen gibt es in Deutschland weiterhin über 400 Freizeitbäder sowie freizeitorientierte Hallen- und Freibäder. Davon liegen über 80 Bäder dieser Art im Land Nordrhein-Westfalen. Insbesondere die Ruhrgebiets-Region weist weiterhin die höchste Dichte an Freizeitbädern aller deutschen Monopolregionen auf.

Durch die Nähe einiger größerer Freizeitbäder im Umkreis von rund einer halben Autostunde (z. B. Maximare, NASS, Aquafun, Westfalenbad) ist der Konkurrenzdruck für das Freizeitbad Werl besonders hoch. Sinkende Bevölkerungszahlen, verändertes Freizeitverhalten und eine stetig steigende Zahl an Nichtschwimmern sowie der Kostendruck vor allem im Bereich der Energiekosten machen den Betrieb eines Freizeitbades darüber hinaus immer schwieriger. So hat die DRLG in einer alarmierenden Studie festgestellt, dass mittlerweile lediglich 50 % der Kinder in der 4. Klasse schwimmen können. Ende der 80er Jahre waren es noch 90 %.

Mit seinem familienfreundlichen Profil und der bezahlbaren, kundenorientierten Entgeltstruktur konnte sich unser Freizeitbad trotz der attraktiven Konkurrenz im Umland bisher gut behaupten. Zudem kann der Freibadbereich in der Sommersaison mit den Freizeitbädern durchaus konkurrieren, wogegen der Hallenbadbereich gegenüber dem regionalen Wettbewerb im Nachteil ist. Daher ist das Gesamtergebnis des Freizeitbades Werl insbesondere von einer guten Sommersaison abhängig.

2. Entwicklung der Besucherzahlen

Das Freizeitbad Werl ist stark von den äußeren Wetterbedingungen abhängig, da das Freizeitbad primär von einer guten Freibadsaison lebt. Im Jahre 2015 war eine gute Sommersaison mit längeren Perioden mit hochsommerlichen Temperaturen zu verzeichnen. Dieses hat sich auch in der Besucherstatistik niedergeschlagen.

Bei der Gesamtbesucherzahl war ein Zuwachs von 4,39 % zu verzeichnen. Während die Zahl der Schul- und Vereinsschwimmer nur gering stieg (2,35 %), betrug der Zuwachs bei den Badegästen sogar 5,13 %.

Die folgenden Diagramme verdeutlichen die Entwicklung der Gesamtbesucherzahlen in den Jahren 2015 und 2014:

	2015	2014	Veränderung
Badegäste	132.675	126.205	6.470
Schul- und Vereinsschwimmen	46.346	45.281	1.065
Gesamtbesucher	179.021	171.486	7.535

Die wieder steigenden Besucherzahlen schlagen sich ausschließlich in den Einzelkarten nieder. In den anderen Bereichen waren die absoluten Änderungen gegenüber dem Vorjahr nur gering.

Die nachfolgenden Übersichten beinhalten auch die Karten für Familienpassinhaber.

Freibad und Hallenbad	2015	2014	Veränderung
Einzelkarten			
Erwachsene	25.403	23.881	1.522
Kinder	23.890	22.078	1.812
10er Karten			
Erwachsene	1.785	1.785	0
Kinder	1.418	1.397	21
Früh- Spätschwimmer	2.240	2.188	52
Saisonkarten			
Erwachsene	135	139	-4
Kinder	25	22	3
Familien	147	164	-17
Familien ermäßigt	34	55	-21
Geldwertkarte	161	169	-8

3. Eintrittspreise

Die Eintrittspreise wurden im Jahre 2015 nicht angepasst. Es galten somit weiterhin die Tarife aus 2014:

Karten	Erwachsene	Kinder	Familien
Einzelkarte	4,40 €	3,20 €	
Einzelkarte für Familienpassinhaber	3,30 €	2,70 €	
Spiel- und Spaßkarte		2,70 €	
10er- Karte	33,00 €	20,50 €	
Früh- und Spätschwimmerkarte	26,00 €		
Geldwertkarte (Abbuchwert 68,00 €)	50,00 €		
Saisonkarte (01.05.- 31.08.)	97,00 €	56,00 €	126,00 €
Saisonkarte für Familienpassinhaber			90,00 €

4. Umsatzentwicklung

	2015	2014	Veränderung
Hallenbad	150.099,90 €	203.983,77 €	-53.883,87 €
Freibad	170.018,88 €	115.285,02 €	54.733,86 €
Schul- und Vereinsschwimmen	97.918,82 €	92.165,25 €	5.753,57 €
Entgelte für Kurse/übrige Erlöse	64.677,41 €	39.981,36 €	24.696,05 €
Summe	482.715,01 €	451.415,40 €	31.299,61 €

Die relativen Umsatzzuwächse waren bei den Entgelten für Kurse sowie beim Schul- und Vereinsschwimmen zu verzeichnen. Die absolute Erlössteigerung im Freibad durch eine gute Freibadsaison wurde durch Umsatzrückgänge in nahezu gleicher Höhe im Hallenbad kompensiert.

5. Beschaffung / Kosten

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Entwässerung, Betriebsbedarf, etc.) und bezogene Leistungen sanken erneut. Einsparungen gab es hier insbesondere bei der Nahwärme (./ 20,0 T€) und beim Strom (./ 6,5 T€).

Die Personalkosten waren im Jahre 2015 fast stabil (./ 3,5 T€). Dagegen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 21,1 T€. Dieses ist insbesondere auf gestiegene Reparaturen und Instandhaltungen (+ 25,8 T€) zurückzuführen.

6. Investitionen / Instandhaltung der Bäder

Ähnlich wie im Vorjahr wurden in 2015 keine wesentlichen Investitionen durchgeführt. Die Gesamtinvestitionen lagen bei 17,1 T€. Größte Einzelanschaffung mit 7,8 T€ war eine neue Imbisszeile für das Bistro.

7. Finanzanlagen/Beteiligungsergebnisse

Die BBG ist mit einem Anteil von 74,9 % am Stammkapital der Stadtwerke Werl GmbH und mit einem Anteil von 50,2 % am Stammkapital der Krematorium-Werl GmbH beteiligt. Die beiden Beteiligungen entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

a) Stadtwerke Werl GmbH

Das Beteiligungsergebnis des Jahres 2015 in Höhe von 2.437.396 € (ohne Erträge aus Steuerumlagen) stieg um 25 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erträge aus Steuerumlagen betrugen 159.586 € (Vorjahr: 205.379 €), so dass insgesamt ein Beteiligungsertrag aus der Gewinnabführung in Höhe von 2.598.236 € ausgewiesen wird.

Die Erfolgsvorausschau der Stadtwerke Werl GmbH für die Jahre 2016 bis 2020 wird durch die Neuregelung des Energiewirtschaftsgesetzes vom Juni 2005 sowie die allgemeine Entwicklung der Energiepreise maßgeblich beeinflusst. Darüber hinaus ist die weitere Entwicklung des Energiemarkts unter den Rahmenbedingungen der sog. „Energiewende“ maßgeblich für die Zukunft der Tochtergesellschaft der BBG.

Nach der letzten Planung der Tochtergesellschaft wird mit einem stetigen Rückgang der Beteiligungserträge bis 2020 auf 1.652 Mio. € gerechnet. Mit aktuellen Planungsrechnungen wird im Dezember 2016 gerechnet.

b) Krematorium-Werl GmbH

Im Rahmen der Beteiligungsfinanzierung der Tochtergesellschaft hat die BBG neben ihrem Anteil am Stammkapital von 12.550 € in 2004 ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 80 T€ gewährt, das mit 12 % verzinst wird. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt jährlich in Höhe von 2 % zum Jahresende.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaft ist weiterhin positiv. Im Jahre 2015 hat die BBG erneut eine Gewinnausschüttung von der Krematorium Werl GmbH in Höhe von 50,0 T€ (Vorjahr 44,8 T€) für das Geschäftsjahr 2014 erhalten. Das Geschäftsjahresergebnis für 2015 liegt derzeit noch nicht vor.

8. Zinsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2015 konnten die Bankverbindlichkeiten planmäßig um 427.952 € gegenüber dem Vorjahr zurückgeführt werden. Davon entfielen 319.617 € auf Kredite aus der Finanzierung der Beteiligung an der Stadtwerke Werl, während die Kredite für Bauvorhaben mit 104.146 € getilgt wurden. Die Zinsabgrenzung verringerte sich um 4.189 €.

Die Zinsaufwendungen sind trotz der Darlehenstilgungen gegenüber dem Vorjahr lediglich um 5,3 T€ gesunken. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Stadt Werl im Jahre 2015 erstmals Kreditprovisionen für die Haftungsfreistellung in Höhe von 11,3 T€ in Rechnung gestellt hat. Gleichzeitig verringerten sich zudem die Erträge aus der Auflösung der Zinsabgrenzung um 2,8 T€.

Die BBG hat in Zusammenarbeit mit der WestLB (jetzt Erste Abwicklungsanstalt/Portigon AG) drei Darlehen mit je einem risikoarmen Forwardswap belegt, welche zum 6-Monats-Euribor aufgenommen bzw. prolongiert wurden. Während der Gesamtlaufzeit zahlt die Erste Abwicklungsanstalt den 6-Monats-Euribor an die BBG, während die BBG 5,67 %, 5,8 % bzw. 5,98 % pro anno bezahlt.

9. Außerordentliche Erträge

Die Stadt Werl ist mittelbar über die BBG mit 74,9 % an der Stadtwerke Werl GmbH beteiligt, während die übrigen 25,1 % bisher von der RWE Deutschland AG (RWE) gehalten werden. Aus kartellrechtlichen Gründen war die RWE-Beteiligung ursprünglich zeitlich bis zum 31.12.2015 begrenzt und die BBG hatte eine Kaufoption zum Erwerb der RWE-Anteile bis zu diesem Zeitpunkt. Anschaffungskosten für diese Kaufoption sind bei der BBG nicht angefallen.

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen der RWE und der BBG vom 03.04.2014 wurde festgelegt, dass die BBG gegen ein Entgelt von 700 T€ auf die Ausübung der Kaufoption verzichtet und die Anteile für weitere 20 Jahre im Eigentum der RWE bleiben. Gleichzeitig war die RWE berechtigt, ihre Anteile an den Stadtwerken an eine neue zu gründende Gesellschaft zu übertragen, an der die RWE und die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) beteiligt sind. Dieses ist zwischenzeitlich erfolgt. Nach Ablauf der 20 Jahre hat die BBG erneut das Recht, die Anteile zu erwerben. Sollte diese Kaufoption ausgeübt werden, müsste die BBG einen Betrag von 200 T€ an die RWE zurückzahlen.

10. Ertragslage

Im Vorjahresvergleich ergibt sich folgende differenzierte Ergebnisentwicklung der beiden Geschäftsbereiche Bäderbetrieb- und Beteiligungsverwaltung:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsergebnis vor Zinsen			
Steuern und Beteiligungserträge	-1.125	-1.160	-1.126
Beteiligungserträge	<u>2.648</u>	<u>2.200</u>	<u>2.283</u>
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	1.523	1.040	1.157
außerordentliches Ergebnis	700	0	0
Zinsergebnis	-432	-509	-531
Steuern	<u>-285</u>	<u>-305</u>	<u>-182</u>
Jahresüberschuss	<u>1.506</u>	<u>226</u>	<u>444</u>

11. Vermögens- und Finanzlage

Die bilanziellen Verhältnisse der BBG sind geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt 49,2 %. Das gesamte Sach- und Finanzanlagevermögen ist vollständig durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital finanziert. Die Kapitalflussrechnung für das Jahr 2015 zeigt folgende Zahlen:

	TEUR
Finanzmittelbestand 01.01.2015	1683
Mittelzufluss aus	
- laufender Geschäftstätigkeit	1384
Mittelabfluss aus	
- Investitionstätigkeit	-17
- Finanzierungstätigkeit	-428
Finanzmittelbestand 31.12.2015	2622

Aufgrund der Beteiligungserträge werden grundsätzlich positive Cashflows erzielt, die sich in entsprechenden Bankguthaben niederschlagen. Die positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ermöglichen zudem entsprechend hohe Tilgungsleistungen bei den bestehenden Bankdarlehen.

Der deutlich positive Finanzmittelbestand ist auf eine Vorabgewinnausschüttung auf das Beteiligungsergebnis 2015 der Stadtwerke Werl GmbH zum 22.12.2015 in Höhe von 1,5 Mio. € sowie die Zahlung der RWE in Höhe von 700 T€ am 14.08.2016 im Rahmen der unter Punkt 9 erläuterten Vereinbarung zurückzuführen.

Die Finanzlage ist derzeit gut und wird zukünftig weiterhin von der Entwicklung der Beteiligungserträge abhängig sein.

Die Gesellschafterversammlung hat am 17.12.2015 für das Geschäftsjahr eine Gewinnausschüttung in Höhe von 300 T€ netto beschlossen. Diese wurde am 22.04.2016 ausgezahlt.

12. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO NW

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages dient der Betrieb der öffentlichen Bäder der Daseinsvorsorge der Bevölkerung im Bereich von Gesundheit, Sport und Erholung bzw. die Beteiligung an der Krematorium Werl GmbH der Daseinsvorsorge im Bereich der Feuerbestattung.

Durch die Wahrnehmung der dargestellten Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

B. Voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft

a) steuerliche Organschaft

Die seit 2001 bestehende körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft zwischen der BBG und der Stadtwerke Werl GmbH stellt auch noch heute vor dem Hintergrund des geltenden Rechts die optimale Gestaltung dar, um Verluste des Bäderbetriebs steuerlich wirksam mit dem kommunalen Anteil am Gewinn der Stadtwerke Werl GmbH zu verrechnen. Die BBG erwartet für die Zukunft keine Verschlechterung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

b) Entwicklung der BBG

Die Konkurrenzsituation mit drei attraktiven Freizeitbädern in direkter Nachbarschaft für das Freizeitbad Werl hat die BBG in den vergangenen Jahren zum aktiven Handeln gezwungen, um sich gut auf dem neuen Markt behaupten zu können (z. B. Bau Mehrzweckbecken, 25-m-Außenbecken, ganzjährige Öffnung des Hallenbades).

Die aktuelle Wirtschaftsplanung für die Jahre 2015 – 2020 aus November 2015 zeigt im Verlauf deutlich geringere Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Werl GmbH an die BBG gegenüber den Vorjahren. Diese liegen für die Jahre 2016 – 2020 bei durchschnittlich knapp 1,8 Mio. Euro, so dass die Finanzierung der BBG gesichert ist.

Die im Jahresabschluss zum 31.12.2009 der Stadtwerke Werl GmbH gebildete Rückstellung für den Mehrerlösausgleich für materiell überhöhte Netznutzungsentgelte war Gegenstand eines Rechtsstreits, der im Jahre 2015 abgeschlossen werden konnte. Der Bundesfinanzhof (BFH) hatte hierzu in einem Musterverfahren mit Urteil vom 06.02.2013 die Rückstellungsbildung in solchen Fällen generell steuerrechtlich anerkannt.

Das Bundesfinanzministerium hatte hierauf reagiert und durch das BMF-Schreiben vom 22.11.2013 das bisherige BMF-Schreiben vom 28.11.2011 aufgehoben. Dieses war auch bisher Grundlage für die Auffassung der Finanzverwaltung im Streitfall um die Mehrerlösabschöpfung.

Im September/Oktober 2015 hat die BBG entsprechend korrigierte Körperschaft- und Gewerbesteuerbescheide für 2008 und 2009 mit einem Volumen an Steuererstattungen in Höhe von 569.546,91 Euro ohne Erstattungszinsen erhalten. Aufgrund der Gewerbesteuerumlage im Rahmen der steuerlichen Organschaft mit der Stadtwerke Werl GmbH wurde die Gewerbesteuererstattung von 277.892,16 € an die Tochtergesellschaft ausgezahlt wurden.

Die steuerliche Anerkennung der Rückstellung wird im Auflösungszeitraum 2011 – 2018 zu entsprechenden Steuernachzahlungen bzw. höheren Steuerbelastungen führen. Diese werden mit ca. 71 T€ (Anteil BBG = 53 T€) pro Veranlagungsjahr zuzüglich Nachzahlungszinsen veranschlagt.

Für den Veranlagungszeitraum 2010 – 2013 ist aus diesem Grunde auch bereits eine Betriebsprüfung durch das Finanzamt Soest durchgeführt worden, welche im Juni 2016 abgeschlossen worden ist. Entsprechende Steuerbescheide hieraus stehen noch aus.

C. Nachtragsbericht

Für ein Darlehen wurde seinerzeit ein Zinsswap zur Absicherung von Zinserhöhungsrisiken mit der WestLB AG (heute Portigon AG) abgeschlossen. Für dieses Swapgeschäft bestand zum 28.10.2016 eine Vereinbarung zur vorzeitigen Erfüllung durch Ausgleichszahlung. Von dieser vertraglichen Regelung hat die EAA (Erste Abwicklungsanstalt), die den Zinsswap von der Portigon AG übernommen hat, Gebrauch gemacht. Der Zinsswap ist mit Schreiben vom 19.10.2016 von der EAA mit einer Ausgleichszahlung in Höhe von rd. TEUR 548 gekündigt worden. Für die Zahlung der Ausgleichssumme ist die BBG berechtigt und verpflichtet, diese in fünf konstanten Teilbeträgen, beginnend mit dem 31.12.2016, bis zum 31.12.2018 zinslos zu erbringen.

Werl, den 28. Juni 2016/30. Oktober 2016



Wolfgang Broschke



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Städtische Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH Werl für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 22. November 2016

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Abts
Wirtschaftsprüfer

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 582			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP 9			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		am 14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 08.12.2016		Unterschrift		Sichtvermerke	
Abt. Finanzen				20	FBL
AZ: 20 - St					Allg. Vertreter
					BM

Titel: Entlastung des Aufsichtsrates der BBG für das Geschäftsjahr 2015

Sachdarstellung:

Gemäß § 6 Abs. 2 f) des Gesellschaftsvertrages der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH (BBG) ist es die Aufgabe der Gesellschafterversammlung, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Aufsichtsrat der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

Der Rat beauftragt Herrn Petermann, in der Gesellschafterversammlung der BBG einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 583			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP 10			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		14.12.2016		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 08.12.2016		Unterschrift		Sichtvermerke	
Abt. Finanzen				20	FBL
AZ: 20 - St				Allg. Vertreter	BM

Titel: Wahl des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2016 der BBG

Sachdarstellung:

Auf Wunsch des Aufsichtsrates der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH (BBG) soll der Abschlussprüfer im Abstand von vier Jahren gewechselt werden. Der Aufsichtsrat bittet den Rat, gemäß § 6 Abs. 2m) des Gesellschaftsvertrages der BBG für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der städtischen BBG die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner, Krefeld, zu bestellen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, für das Geschäftsjahr 2016 der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner, Krefeld, zu bestellen.

Der Rat beauftragt Herrn Petermann, in der Gesellschafterversammlung der BBG einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 584			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP	11		
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		14.12.2016	Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt <input type="checkbox"/> liegt vor		
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 08.12.2016	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. Finanzen		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 20 - St					

Titel: Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2017 der BBG

Sachdarstellung:

Anliegend wird der Wirtschaftsplanentwurf 2017 der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH (BBG) überreicht. Der Aufsichtsrat hat den Wirtschaftsplanentwurf 2017 in seiner Sitzung am 07.12.2016 beraten und beschlossen. Er bittet den Rat, den Wirtschaftsplan 2017 in der vorliegenden Form festzustellen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, den Wirtschaftsplan 2017 der Städtischen Bäder- und Beteiligungs-GmbH in der vorliegenden Form festzustellen.

Der Rat beauftragt Herrn Petermann, in der Gesellschafterversammlung der BBG einen entsprechenden Beschluss zu fassen.



B B G

**Städt. Bäder- und
Beteiligungs-GmbH Werl**

Wirtschaftspläne 2016 - 2021

Bernhard Schröder
Steuerberater (bis 2004)

Dipl.-Betriebswirt
Hermann Wimber¹
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsbeistand

Dipl.-Kauffrau
Martina Schulte^{2,4}
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin

Mark Wegmann
Rechtsanwalt
Steuerberater

Angestellt nach
§ 58 StBerG / § 26 BORA /
§ 43a WPO

Dipl.-Kauffrau
Barbara Wimber
Steuerberaterin

Dipl.-Betriebswirt
Markus Klenner
Steuerberater

Dipl.-Kaufmann
Stephan Effgen⁵
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dipl.-Kauffrau
Dorothee Grube³
Steuerberaterin

Bachelor of Arts
Ines Freise
Steuerberaterin

Dipl.-Finanzwirtin
Dr. Heike Rüping
Rechtsanwältin
Steuerberaterin

¹ Zertifizierter
Testamentsvollstrecker (AGT)

² Prüferin für Qualitätskontrolle
nach § 57a Abs. 3 WPO

³ Fachberaterin
für Unternehmensnachfolge
(ASW e.V.)

⁴ Fachberaterin für Mediation
(DStV e.V.)

⁵ Fachberater für Controlling
und Finanzwirtschaft
(DStV e.V.)

1. Auftrag und Auftragsdurchführung

Herr Broschk hat uns beauftragt, die Wirtschaftspläne der Städtischen Bäder- und Beteiligungs GmbH Werl (im Folgenden kurz „BBG“ genannt) für die Jahre 2016 bis 2021 zu erstellen.

Für den Auftrag gelten, auch gegenüber Dritten, die allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01.01.2002, die als Anlage beigefügt sind.

Die folgenden Wirtschaftspläne beruhen auf den Unterlagen und den Informationen, die uns Herr Broschk zur Verfügung gestellt hat und insbesondere auf den uns vorgelegten Planergebnissen der Stadtwerke Werl GmbH. Auskünfte erteilten uns Herr Broschk und Frau Nüse-Haake.

2. Planungsgrundlagen

Der Auftrag umfasste im Einzelnen die Erstellung von

Planbilanzen 2016 – 2021	Seite 4
Planerfolgsrechnungen 2016 – 2021	Seite 5
Plan-Finanzflussrechnungen 2016 – 2021	Seite 6
Investitions- und Maßnahmenplänen 2016 – 2021	Seite 7
Abschreibungsplänen 2016 – 2021	Seite 8
Finanz- und Zinsplänen 2016 – 2021	Seite 14
Steuerplanung 2016 – 2021	Seite 15
Planung der Ergebnisabführungen der Stadtwerke Werl GmbH 2016 – 2021	Seite 16

Jede Planung ist eine Abbildung über zukünftige Ziele und Aktionen. Sie bietet einen roten Faden durch die Planperioden, an dem ständig gemessen werden kann, ob sich das Unternehmen noch auf dem geplanten Kurs befindet oder ob es sich davon entfernt.

Der Grad der Umsetzung ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und die Planung u. U. anzupassen. Die Unsicherheit der Planung steigt mit wachsendem Planungshorizont.

3. Abhängigkeit von der Entwicklung der Stadtwerke Werl GmbH

Die BBG steht in ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung vor allem in Abhängigkeit zur Entwicklung ihrer Tochtergesellschaft, der Stadtwerke Werl GmbH. Die uns vorliegenden Prognoserechnungen der Tochtergesellschaft vom 16.11.2016 weisen stark rückläufige Jahresgewinne vor Steuern (vgl. S. 16/17) aus. Nachdem für 2016 noch ein Gewinn vor Steuern in Höhe von 3.016 T€ erwartet wird, sinken die Ergebnisse kontinuierlich bis 2021 auf 2.277 T€. Dem entsprechend sinken die Gewinnabführungen der Stadtwerke an die BBG von prognostizierten 2.127 T€ in 2016 bis auf 1.608 T€ in 2021.

Der deutliche Ergebnismrückgang hat erhebliche Auswirkungen auf die Liquidität der BBG. Sollten die Gewinnabführungen ab 2019 tatsächlich auf Dauer auf dem Niveau von 1,6 Mio. € verbleiben, ist eine ausreichende Liquidität der BBG durch die Gewinnabführungen der Tochtergesellschaft nicht mehr gewährleistet.

4. Investive Aufwendungen und Maßnahmen

Die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen und Erhaltungsaufwendungen ergeben sich aus Seite 7 ff. des Berichts. Aufgrund der geplanten Gewinnausschüttungen 2016 - 2021 und der damit verbundenen Liquiditätsbelastungen ab 2020 sieht die Planung eine Fremdfinanzierung vor.

5. Steuerliche Besonderheiten: Spartenrechnung Schulschwimmen und Vorsteuerkürzung

Die seit 2009 durchzuführende Spartenrechnung führt zu einem steuerlich nicht anzuerkennenden Verlust aus dem Schulschwimmen als hoheitliche Aufgabe der Stadt Werl. Im Planungszeitraum 2015 bis 2020 wird eine entsprechende Gewinnkorrektur von 125,0 T€ pro Jahr in der Steuerberechnung berücksichtigt.

Die hoheitliche Aufgabe des Schulschwimmens unterlag in der Vergangenheit umsatzsteuerlich der sog. „Eigenverbrauchsbesteuerung“. Bei der BBG hatte dieses bisher keine Auswirkungen, da das Schulschwimmen mit üblichen Eintrittspreisen weiterberechnet wurde.

Aufgrund einer Rechtsänderung durch den Gesetzgeber entfällt die Eigenverbrauchsregelung. Gleichzeitig entfällt der anteilige Vorsteuerabzug aus den Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Schulschwimmen stehen. Aus diesem Grunde werden die Eintrittsgelder für das Schulschwimmen ohne Umsatzsteuer berechnet. Gleichzeitig erfolgt eine anteilige Kürzung der Vorsteuer, die in der Planung mit jährlich ca. 25 T€ berücksichtigt worden ist.

6. Gewinnausschüttung an die Stadt Werl

Die Stadt Werl hat in ihrem Haushalt für die Jahre 2016 bis 2021 aufgrund des Stärkungspaktgesetzes NRW jeweils Nettogewinnausschüttungen in Höhe von jeweils 300 T€ (Bruttogewinnausschüttung 356,4 T€) jährlich eingeplant. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass aus dem außerordentlichen Ertrag aus dem Optionsverzicht gegenüber der RWE aus dem Vorjahr in Höhe von 700 T€ im Jahre 2019, in Abhängigkeit von der Haushaltslage der Stadt Werl, eine Bruttoausschüttung von 482,1 T€ vorgenommen wird. Der Nettozufluss an die Stadt Werl hieraus beträgt ca. 406 T€.

Da aufgrund der ab 2019 deutlich sinkenden Gewinnabführungen der Stadtwerke Werl GmbH nicht mehr ausreichend Liquidität für diese Ausschüttungen vorhanden ist, wurden folgende Finanzierungsmaßnahmen eingeplant:

- Einmalige Vorabgewinnausschüttung der Stadtwerke Werl GmbH auf den laufenden Gewinn im Jahre 2019 in Höhe von 500 T€.
- Darlehensaufnahmen in Höhe von 550 T€ bzw. 600 T€ in den Jahren 2020 und 2021 mit einer Darlehenstilgung innerhalb von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,0 %.

Sollte entgegen der vorliegenden Planung eine bessere Geschäftsentwicklung bei der Tochtergesellschaft zu höheren Gewinnabführungen an die BBG führen, wären Kreditaufnahmen für die Gewinnausschüttungen verzichtbar bzw. anzupassen.

7. Auflösung eines Zins-Swaps der Ersten Abwicklungsanstalt (vormals WestLB)

Zur Zinssicherung sind in früheren Jahren einige Darlehen mit sog. „Zins-Swaps“ unterlegt worden, die mit der WestLB abgeschlossen wurden. Die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) als deren Rechtsnachfolgerin ist nunmehr angehalten, entsprechende Verträge nach Möglichkeit abzuwickeln und hat daher die Kündigungsmöglichkeit genutzt und einen Zinsswap aus dem Jahre 2008 zum 31.10.2016 gekündigt.

Der Ablösungsbetrag i. H. v. 481.891,55 € ist in fünf Halbjahresraten zu jeweils 96.378,31 € in der Zeit vom 31.12.2016 bis 31.12.2018 zu zahlen. Dieses bedeutet faktisch lediglich eine verkürzte Restlaufzeit für die Zinszahlungen, die sonst bis zum 31.10.2021 erfolgt wären. Der erhöhte Zinsaufwand in den entsprechenden Planungsperioden wurde ebenso abgebildet, wie die sich hieraus ergebenden Aktivierungs- bzw. Passivierungsverpflichtungen in der Bilanz als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten bzw. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten.

8. Zusammenfassung

Bei Eintreffen der prognostizierten Gewinnerwartungen der Stadtwerke Werl GmbH ist die voraussichtliche Entwicklung der Ertrags- und Liquiditätslage der BBG im Planungszeitraum 2015 bis 2020 positiv.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der dargestellten Zahlen können wir aufgrund der einer jeden Planung immanenten Unsicherheiten nicht übernehmen.

Werne, den 24. November 2016

Martina Schulte

Markus Klenner

8. Planbilanzen 2016 - 2021

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anlagevermögen	15.865.484	15.673.445	15.457.282	15.239.335	15.032.618	14.835.854
Immaterielle						
Vermögensgegenstände	222	55	0	0	0	0
Sachanlagen	2.606.065	2.415.793	2.201.285	1.984.938	1.779.821	1.584.657
Finanzanlagen	13.259.197	13.257.597	13.255.997	13.254.397	13.252.797	13.251.197
Umlaufvermögen	3.084.466	1.893.652	1.376.406	388.674	373.987	291.468
Vorräte	4.084	4.084	4.084	4.084	4.084	4.084
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände	1.560.610	1.114.485	967.839	248.773	218.883	236.844
Kasse, Bank	1.519.772	775.083	404.483	135.817	151.020	50.540
Aktive Rechnungs-						
abgrenzungsposten	387.563	194.807	2.051	2.051	2.051	2.051
Bilanzsumme (Aktiva)	19.337.513	17.761.904	16.835.739	15.630.060	15.408.656	15.129.373
Eigenkapital	9.690.868	9.526.706	9.305.282	8.633.233	8.434.482	8.188.148
Rückstellungen	762.016	41.573	40.604	43.293	40.604	40.604
Steuerrückstellungen	721.412	969	0	2.689	0	0
Sonstige Rückstellungen	40.604	40.604	40.604	40.604	40.604	40.604
Verbindlichkeiten	8.884.629	8.193.625	7.489.853	6.953.534	6.933.570	6.900.621
Verbindlichkeiten gegen-						
über Kreditinstituten	8.437.441	7.751.070	7.052.962	6.518.347	6.498.382	6.442.482
davon Kontokorrent	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus						
Lieferungen/Leistungen	52.638	52.638	52.638	52.638	52.638	52.638
gegen Gesellschafter	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Sonst. Verbindlichkeiten	94.550	89.917	84.253	82.549	82.550	105.501
Bilanzsumme (Passiva)	19.337.513	17.761.904	16.835.739	15.630.060	15.408.656	15.129.373

9. Planerfolgsrechnungen 2016 – 2021

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Gesamtleistung	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Sonstige betriebliche Erträge	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Materialaufwand	450.000	435.000	440.000	445.000	450.000	455.000
Rohergebnis	90.000	105.000	100.000	95.000	90.000	85.000
Personalaufwand	697.000	734.000	740.000	745.000	750.000	755.000
Abschreibungen (s. 9 ff.)	225.588	223.439	226.523	216.347	205.117	195.164
Sonstige betriebliche Aufwendungen (*)	493.500	427.000	345.500	321.000	321.000	321.000
Betriebsergebnis	-1.326.088	-1.279.439	-1.212.023	-1.187.347	-1.186.117	-1.186.164
Zinserträge	4.206	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	567.492	546.251	526.719	313.705	293.761	287.161
Beteiligungserträge						
- Krematorium Werl	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
- Stadtwerke Werl (S. 17/18)	2.127.656	2.069.477	1.910.488	1.707.214	1.674.696	1.608.904
Erträge Ausleihungen	7.296	7.104	6.912	6.720	6.528	6.336
Finanzergebnis	1.621.666	1.580.330	1.440.681	1.450.229	1.437.463	1.378.079
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	295.578	300.891	228.658	262.882	251.346	191.915
außerordentl. Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	295.578	300.891	228.658	262.882	251.346	191.915
Steuern vom E & E	77.531	94.653	79.682	82.371	79.697	67.849
Sonstige Steuern	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
Ergebnis der GuV	204.047	192.238	134.976	166.511	157.649	110.066
Gewinnvortrag aus Vorperiode	2.308.528	2.156.175	1.992.013	1.770.589	1.098.540	899.789
Ausschüttung	356.400	356.400	356.400	838.560	356.400	356.400
Bilanzergebnis	2.156.175	1.992.013	1.770.589	1.098.540	899.789	653.455

(*) = sonstige betriebliche Aufwendungen 2016 - 2018 erhöht um investive Aufwendungen und Maßnahmen (siehe Seite 2 Punkt 4)

10. Plan-Finanzflussrechnungen 2016 – 2021

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anfangsbestand Kasse	2.622.361	1.519.772	775.083	404.483	135.817	151.020
Betriebliche Einzahlungen	713.210	702.807	684.086	676.300	676.473	651.705
aus Umsatz	595.004	595.004	595.004	595.004	595.004	580.004
aus sonst. betriebl. Erträgen	44.831	47.608	47.608	47.608	47.608	43.701
aus Steuern	73.375	60.195	41.474	33.688	33.861	28.000
Betriebliche Auszahlungen	2.037.015	2.549.286	1.745.820	1.692.738	1.722.336	1.675.450
für Material	535.500	517.656	523.604	529.552	535.500	527.804
für Personal	697.000	734.000	740.000	745.000	750.000	755.000
für Reparaturen/Instandhaltung	383.812	310.653	213.328	180.209	178.510	163.850
für sonst. betr. Aufwendungen	127.568	157.881	159.266	159.266	159.266	146.812
für Steuern	171.605	815.096	95.622	64.711	85.060	68.800
für Sonstige Steuern	121.530	14.000	14.000	14.000	14.000	13.184
Saldo betriebl. Zahlungen	-1.323.805	-1.846.479	-1.061.734	-1.016.438	-1.045.863	-1.023.745
Einzahlungen aus Zinsen	4.206	0	0	0	0	0
Sonstige neutrale Einzahlungen	2.180.163	2.578.785	2.135.093	2.475.720	1.772.062	1.664.464
Sonstige neutrale Auszahlungen	41.419	43.059	42.856	42.664	42.472	44.006
Saldo neutrale Zahlungen	2.142.950	2.535.726	2.092.237	2.433.056	1.729.590	1.620.458
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Auszahlungen Investitionen - in das Sachanlagevermögen	232.989	39.270	14232	0	0	0
Saldo Zahlungen Investitionsbereich	-231.389	-37.670	-12.632	1.600	1.600	1.600
Darlehensaufnahmen		0	0	0	550.000	600.000
Kapitaldienst (Zinsen/Tilgung)	1.033.945	1.039.866	1.032.071	848.324	863.724	942.393
Saldo Zahlungen Finanzierungsbereich	-1.033.945	-1.039.866	-1.032.071	-848.324	-313.724	-342.393
Gewinnausschüttungen	656.400	356.400	356.400	838.560	356.400	356.400
Saldo Kapitalbereich	-656.400	-356.400	-356.400	-838.560	-356.400	-356.400
Saldo Liquiditätszufluss/ Liquiditätsabfluss	-1.102.589	-744.689	-370.600	-268.666	15.203	-100.480
Endbestand Kasse	1.519.772	775.083	404.483	135.817	151.020	50.540

11. Investitions- und Maßnahmenpläne 2016 - 2021

		netto	Jahr
<u>Instandhaltungen/GwG (Sofortabschreibung)</u>			
Rutschenerneuerung		180.000,00 €	
Ersatz Deko Hallenbad		2.500,00 €	
		<u>182.500,00 €</u>	2016
Sanierung Kleinkinderbecken		51.000,00 €	
Erneuerung 10-KV-Anlage		20.000,00 €	
Dachreparaturen		14.000,00 €	
Filterleitern im Freibad		6.000,00 €	
Beseitigung Undichtigkeiten Freibad		5.000,00 €	
Außenwandreparatur Mehrzweckbecken		3.700,00 €	
Austausch Techniktür Freibad, Tür DLRG		3.300,00 €	
Treppenanlage Freibad		3.000,00 €	
		<u>106.000,00 €</u>	2017
Fassadenanstrich		12.500,00 €	
Neugestaltung Sandplatz Pflasterung		7.000,00 €	
Fensterschreiben Rutschenturm		5.000,00 €	
Kunststoffliegen (Ersatz)	GwG	7.260,00 €	
Stapelstühle/Tische/Sonnensegel	GwG	1.500,00 €	
		<u>33.260,00 €</u>	2018
<u>Sachanlagevermögen</u>			
diverse Anschaffungen	unterschiedliche ND	6.965,00 €	2016
neues Kassensystem	ND 10 Jahre	33.000,00 €	2017
Kickertisch	ND 10 Jahre	2.300,00 €	
Wärmepumpentrockner	ND 10 Jahre	900,00 €	
		<u>3.200,00 €</u>	2018

12. Abschreibungspläne 2016 - 2021

12.1 Anlagenspiegel: 01.01.2016 - 31.12.2016 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Um- Buchungen im GJ	kumulierte Abschrei- bungen Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen	1.113	0	0	0	891	252	222
Summe immat. Anlag.	1.113	0	0	0	891	252	222
Bauten auf eigenen Grundstücken	3.922.885	0	0	0	2.424.783	92.383	1.498.102
Technische Anlagen, Maschinen	2.791.231	0	0	0	1.727.609	114.517	1.063.622
Andere Anlagen, BGA	403.459	6.966	0	0	366.084	18.436	44.341
Anzahlungen Sachanl./Anl. Anl. im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	7.117.575	6.966	0	0	4.518.476	225.336	2.606.065
Anteile ver- bundene Un- ternehmen*	12.975.297	224.700	0	0	0	0	13.199.997
Ausleihungen verbundene Unternehm.	60.800	0	1.600	0	0	0	59.200
Summe Finanzanlag.	13.036.097	224.700	1.600	0	0	0	13.259.197
Summe Anlage- vermögen	20.154.785	231.666	1.600	0	4.519.367	225.588	15.865.484

12.2 Anlagenspiegel: 01.01.2017 - 31.12.2017 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Um- Buchungen im GJ	kumulierte Abschrei- bungen Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen	1.113	0	0	0	1.058	167	55
Summe immat. Anlag.	1.113	0	0	0	1.058	167	55
Bauten auf eigenen Grundstücken	3.922.885	0	0	0	2.517.166	92.383	1.405.719
Technische Anlagen, Maschinen	2.791.231	0	0	0	1.841.825	114.216	949.406
Andere Anlagen, BGA	410.425	33.000	0	0	382.757	16.673	60.668
Anzahlungen Sachanl./Anl. Anl. im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	7.124.541	33.000	0	0	4.741.748	223.272	2.415.793
Anteile ver- bundene Un- ternehmen	13.199.997	0	0	0	0	0	13.199.997
Ausleihungen verbundene Unternehm.	59.200	0	1.600	0	0	0	57.600
Summe Finanzanlag.	13.259.197	0	1.600	0	0	0	13.257.597
Summe Anlage- vermögen	20.384.851	33.000	1.600	0	4.742.806	223.439	15.673.445

12.3 Anlagenspiegel: 01.01.2018 - 31.12.2018 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Um- Buchungen im GJ	kumulierte Abschrei- bungen Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen	1.113	0	0	0	1.113	55	0
Summe immat. Anlag.	1.113	0	0	0	1.113	55	0
Bauten auf eigenen Grundstücken	3.922.885	0	0	0	2.609.469	92.303	1.313.416
Technische Anlagen, Maschinen	2.791.231	0	0	0	1.955.340	113.515	835.891
Andere Anlagen, BGA	443.425	11.960	0	0	403.407	20.650	51.978
Anzahlungen Sachanl./Anl. Anl. im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	7.157.541	11.960	0	0	4.968.216	226.468	2.201.285
Anteile ver- bundene Un- ternehmen	13.199.997	0	0	0	0	0	13.199.997
Ausleihungen verbundene Unternehm.	57.600	0	1.600	0	0	0	56.000
Summe Finanzanlag.	13.257.597	0	1.600	0	0	0	13.255.997
Summe Anlage- vermögen	20.416.251	11.960	1.600	0	4.969.329	226.523	15.457.282

12.4 Anlagenspiegel: 01.01.2019 - 31.12.2019 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Um- Buchungen im GJ	kumulierte Abschrei- bungen Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen	1.113	0	0	0	1.113	0	0
Summe immat. Anlag.	1.113	0	0	0	1.113	0	0
Bauten auf eigenen Grundstücken	3.922.885	0	0	0	2.701.633	92.164	1.221.252
Technische Anlagen, Maschinen	2.791.231	0	0	0	2.067.912	112.572	723.319
Andere Anlagen, BGA	455.385	0	0	0	415.018	11.611	40.367
Anzahlungen Sachanl./Anl. Anl. im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	7.169.501	0	0	0	5.184.563	216.347	1.984.938
Anteile ver- bundene Un- ternehmen	13.199.997	0	0	0	0	0	13.199.997
Ausleihungen verbundene Unternehm.	56.000	0	1.600	0	0	0	54.400
Summe Finanzanlag.	13.255.997	0	1.600	0	0	0	13.254.397
Summe Anlage- vermögen	20.426.611	0	1.600	0	5.185.676	216.347	15.239.335

Städtische Bäder- und Beteiligungs GmbH Werl

12.5 Anlagenspiegel: 01.01.2020 - 31.12.2020 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Um- Buchungen im GJ	kumulierte Abschrei- bungen Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen	1.113	0	0	0	1.113	0	0
Summe immat. Anlag.	1.113	0	0	0	1.113	0	0
Bauten auf eigenen Grundstücken	3.922.885	0	0	0	2.792.014	90.381	1.130.871
Technische Anlagen, Maschinen	2.791.231	0	0	0	2.174.595	106.683	616.636
Andere Anlagen, BGA	455.385	0	0	0	423.071	8.053	32.314
Anzahlungen Sachanl./Anl. Anl. im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	7.169.501	0	0	0	5.389.680	205.117	1.779.821
Anteile ver- bundene Un- ternehmen	13.199.997	0	0	0	0	0	13.199.997
Ausleihungen verbundene Unternehm.	54.400	0	1.600	0	0	0	52.800
Summe Finanzanlag.	13.254.397	0	1.600	0	0	0	13.252.797
Summe Anlage- vermögen	20.425.011	0	1.600	0	5.390.793	205.117	15.032.618

12.6 Anlagenspiegel: 01.01.2021 - 31.12.2021 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	Um- Buchungen im GJ	kumulierte Abschrei- bungen Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen	1.113	0	0	0	1.113	0	0
Summe immat. Anlag.	1.113	0	0	0	1.113	0	0
Bauten auf eigenen Grundstücken	3.922.885	0	0	0	2.881.161	89.147	1.041.724
Technische Anlagen, Maschinen	2.791.231	0	0	0	2.273.744	99.149	517.487
Andere Anlagen, BGA	455.385	0	0	0	429.939	6.868	25.446
Anzahlungen Sachanl./Anl. Anl. im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	7.169.501	0	0	0	5.584.844	195.164	1.584.657
Anteile ver- bundene Un- ternehmen	13.199.997	0	0	0	0	0	13.199.997
Ausleihungen verbundene Unternehm.	52.800	0	1.600	0	0	0	51.200
Summe Finanzanlag.	13.252.797	0	1.600	0	0	0	13.251.197
Summe Anlage- vermögen	20.423.411	0	1.600	0	5.585.957	195.164	14.835.854

13. Finanz- und Zinsplan 2016 – 2021

Vom Bis	01.01.2016 31.12.2016	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2020 31.12.2020	01.01.2021 31.12.2021
Anfangsschuld	8.504.571	8.437.441	7.751.070	7.052.962	6.518.347	6.498.382
Darlehensaufnahmen	385.512	0	0	0	550.000	600.000
Disagio	0	0	0	0	0	0
Darlehensauszahlungen	385.512	0	0	0	550.000	600.000
Verrechn. Nebenkosten	0	0	0	0	0	0
Tilgungszahlungen	448.395	667.191	694.732	531.104	566.312	652.096
Zinsaufwand	567.492	546.251	526.719	313.705	293.761	287.161
Zinszahlungen	571.739	565.431	530.095	317.216	297.414	290.965
Zinsverrechnungen	-4.247	-19.180	-3.376	-3.511	-3.653	-3.804
Gezahlte Nebenkosten	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Belastung	1.020.134	1.232.622	1.224.827	848.320	863.726	943.061
Restschuld	8.437.441	7.751.070	7.052.962	6.518.347	6.498.382	6.442.482

Städtische Bäder- und Beteiligungs GmbH, Werl

14. Steuerplanung 2016 - 2021

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse/sonstige/a.o. Erträge	540.000,00 €	540.000,00 €	540.000,00 €	540.000,00 €	540.000,00 €	540.000,00 €
Zinserträge Beteiligung/sonstige	11.502,00 €	7.104,00 €	6.912,00 €	6.720,00 €	6.528,00 €	6.336,00 €
Beteiligungsertrag Krematorium	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Materialaufwand	450.000,00 €	435.000,00 €	440.000,00 €	445.000,00 €	450.000,00 €	455.000,00 €
Personalaufwand	697.000,00 €	734.000,00 €	740.000,00 €	745.000,00 €	750.000,00 €	755.000,00 €
Abschreibungen	225.588,00 €	223.439,00 €	226.523,00 €	216.347,00 €	205.117,00 €	195.164,00 €
sonstiger Erhaltungsaufwand	342.500,00 €	256.000,00 €	174.500,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €
sonst. betriebl. Aufwend./sonst. Steuer	165.000,00 €	185.000,00 €	185.000,00 €	185.000,00 €	185.000,00 €	185.000,00 €
Betriebsergebnis	-1.278.586,00 €	-1.236.335,00 €	-1.169.111,00 €	-1.144.627,00 €	-1.143.589,00 €	-1.143.828,00 €
Zinsaufwendungen	567.492,00 €	546.251,00 €	526.719,00 €	313.705,00 €	293.761,00 €	287.161,00 €
Ergebnis vor Steuern und Beteiligung	-1.846.078,00 €	-1.782.586,00 €	-1.695.830,00 €	-1.458.332,00 €	-1.437.350,00 €	-1.430.989,00 €
Beteiligungsertrag SWW	2.127.656,23 €	2.069.476,92 €	1.910.487,90 €	1.707.214,36 €	1.674.696,33 €	1.608.903,83 €
Ergebnis vor Steuern	281.578,23 €	286.890,92 €	214.657,90 €	248.882,36 €	237.346,33 €	177.914,83 €
<u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>						
Körperschaftsteuer inkl. Erstattung Vj.	73.489,00 €	89.719,00 €	75.528,00 €	78.077,00 €	75.542,00 €	64.312,00 €
Solidaritätszuschlag inkl. Erstatt. Vj.	4.042,00 €	4.934,54 €	4.154,04 €	4.294,23 €	4.154,81 €	3.537,16 €
Jahresüberschuss	204.047,23 €	192.237,38 €	134.975,87 €	166.511,13 €	157.649,52 €	110.065,66 €
<u>nachrichtlich: Steuerberechnung</u>						
Ergebnis vor Steuern/Beteil. + 1/2 AR	-1.845.078,00 €	-1.781.586,00 €	-1.694.830,00 €	-1.457.332,00 €	-1.436.350,00 €	-1.429.989,00 €
+ Ergebnis Stadtwerke vor Steuern	3.016.200,00 €	2.940.700,00 €	2.709.700,00 €	2.426.700,00 €	2.378.700,00 €	2.276.700,00 €
+ Spartenrechnung Schulschwimmen	125.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €
./. 95 % Beteiligungsertrag Krematorium	-47.500,00 €	-47.500,00 €	-47.500,00 €	-47.500,00 €	-47.500,00 €	-47.500,00 €
./. 20/17 Ausgleichszahlung RWE	-656.616,05 €	-638.486,08 €	-588.848,23 €	-526.352,61 €	-516.233,09 €	-495.461,37 €
zu versteuerndes Einkommen BBG	592.005,95 €	598.127,92 €	503.521,77 €	520.515,39 €	503.616,91 €	428.749,63 €
davon 15 % KSt	88.800,00 €	89.719,00 €	75.528,00 €	78.077,00 €	75.542,00 €	64.312,00 €
davon 5,5 % Soli (von KSt)	4.884,00 €	4.934,54 €	4.154,04 €	4.294,23 €	4.154,81 €	3.537,16 €
Steuern E & E insgesamt	93.684,00 €	94.653,54 €	79.682,04 €	82.371,23 €	79.696,81 €	67.849,16 €

15. Planung der Ergebnisabführungen der Stadtwerke Werl GmbH 2016 - 2021

	nachrichtlich: 2015 IST	2016	2017	2018
Jahresgewinn vor Ertragsteuern	3.353.139,66 €	3.012.000,00 €	2.936.000,00 €	2.705.000,00 €
+/- steuerliche Korrekturen	631.044,08 €	4.200,00 €	4.700,00 €	4.700,00 €
Ergebnis vor Ertragsteuern (EvE)	3.984.183,74 €	3.016.200,00 €	2.940.700,00 €	2.709.700,00 €
fiktive Gewerbesteuer:				
EvE (2009 = gesonderte Berechnung lt. JA 2009)	3.984.183,74 €	3.016.200,00 €	2.940.700,00 €	2.709.700,00 €
+ Hinzurechn./Kürzungen	80.862,56 €	95.634,45 €	115.951,45 €	121.451,45 €
Gewerbeertrag	4.065.046,30 €	3.111.834,45 €	3.056.651,45 €	2.831.151,45 €
Gewerbesteuer (Gewerbeertrag x 3,5 % x 437 %)	4.065.000,00 €	475.955,08 €	467.514,84 €	433.024,61 €
./. Gewerbesteuerersparnis	-96.664,75 €	-253.644,44 €	-244.745,35 €	-232.218,74 €
= Gewerbesteuerumlage	525.077,00 €	222.310,64 €	222.769,49 €	200.805,87 €
+ Nachteilsausgleich Gewerbesteuerersparnis (35 %)	-33.832,66 €	-88.775,55 €	-85.660,87 €	-81.276,56 €
	3.425.274,08 €	2.705.113,81 €	2.632.269,64 €	2.427.617,57 €
fiktive KSt (15 %) + Soli (5,5 %)	-630.497,12 €	-477.313,65 €	-465.365,78 €	-428.810,03 €
+/- steuerliche Korrekturen	-268.502,17 €	-4.200,00 €	-4.700,00 €	-4.700,00 €
Bemessungsgrundlage Ausgleichszahlung	2.526.274,79 €	2.223.600,16 €	2.162.203,86 €	1.994.107,54 €
Ausgleichszahlung (AZ) RWE (25,1 %)	634.094,97 €	558.123,64 €	542.713,17 €	500.520,99 €
zu versteuerndes Einkommen Stadtwerke (20/17 der AZ)	745.993,96 €	656.616,05 €	638.486,08 €	588.848,23 €
davon KSt (15 %) + Soli (5,5 %)	118.053,44 €	103.909,49 €	101.040,42 €	93.185,23 €
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.984.183,74 €	3.016.200,00 €	2.940.700,00 €	2.709.700,00 €
+/- steuerliche Korrekturen	-631.044,08 €	-4.200,00 €	-4.700,00 €	-4.700,00 €
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(N.B.: inkl. Steuern Vorjahr) -280.588,17 €	-326.220,13 €	-323.809,91 €	-293.991,10 €
Jahresüberschuss	3.072.551,49 €	2.685.779,87 €	2.612.190,09 €	2.411.008,90 €
./. Ausgleichszahlung RWE	-634.094,97 €	-558.123,64 €	-542.713,17 €	-500.520,99 €
Ergebnisabführung BBG (2. Berechnung)	2.438.456,52 €	2.127.656,23 €	2.069.476,92 €	1.910.487,90 €
Ergebnisabführung lt. 1. Berechnung	2.437.396,57 €			
<u>Berechnung Gewerbesteuerersparnis:</u>				
Gewerbeertrag Stadtwerke	4.065.046,30 €	3.111.834,45 €	3.056.651,45 €	2.831.151,45 €
Gewerbeertrag BBG				
Ergebnis vor Steuern und Beteiligungen	-805.573,95 €	-1.845.078,00 €	-1.781.586,00 €	-1.694.830,00 €
+ Ergebnis Spartenrechnung Schulschwimmen	125.642,91 €	125.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €
+ Hinzurechnungen/Kürzungen	47.927,00 €	61.796,00 €	56.485,75 €	51.602,75 €
	-632.004,04 €	-1.658.282,00 €	-1.600.100,25 €	-1.518.227,25 €
Gewerbeertrag	3.433.042,26 €	1.453.552,45 €	1.456.551,20 €	1.312.924,20 €
Gewerbeertrag gerundet	3.433.000,00 €	1.453.500,00 €	1.456.500,00 €	1.312.900,00 €
Gewerbesteuermessbetrag	120.155,00 €	50.872,00 €	50.977,00 €	45.951,00 €
Gewerbesteuer (Gewerbeertrag x 3,5 % x 437 %)	525.077,00 €	222.310,64 €	222.769,49 €	200.805,87 €
./. fiktive Gewerbesteuer ohne Organschaft	-621.741,75 €	-475.955,08 €	-467.514,84 €	-433.024,61 €
= Gewerbesteuerersparnis	-96.664,75 €	-253.644,44 €	-244.745,35 €	-232.218,74 €

15. Planung der Ergebnisabführungen der Stadtwerke Werl GmbH 2015 - 2020

	2019		2020		2021	
Jahresgewinn vor Steuern		2.422.000,00 €		2.374.000,00 €		2.272.000,00 €
+/- steuerliche Korrekturen		4.700,00 €		4.700,00 €		4.700,00 €
Ergebnis vor Ertragsteuern (EvE)		2.426.700,00 €		2.378.700,00 €		2.276.700,00 €
fiktive Gewerbesteuer:						
EvE	2.426.700,00 €		2.378.700,00 €		2.276.700,00 €	
+ Hinzurechn./Kürzungen	110.951,45 €		108.451,45 €		105.951,45 €	
Gewerbeertrag	2.537.651,45 €		2.487.151,45 €		2.382.651,45 €	
x 3,5 % x 437 %	388.133,79 €		380.409,81 €		364.426,54 €	
./. Gewerbesteuerersparnis	-204.043,17 €		-201.598,15 €		-200.879,29 €	
= Gewerbesteuerumlage	184.090,62 €	-184.090,62 €	178.811,66 €	-178.811,66 €	163.547,25 €	-163.547,25 €
+ Nachteilsausgleich Gewerbesteuerersparnis (35 %)		-71.415,11 €		-70.559,35 €		-70.307,75 €
		2.171.194,27 €		2.129.328,99 €		2.042.845,00 €
fiktive KSt (15 %) + Soli (5,5 %)		-384.025,28 €		-376.429,28 €		-360.287,78 €
+/- steuerliche Korrekturen		-4.700,00 €		-4.700,00 €		-4.700,00 €
Bemessungsgrundlage Ausgleichszahlung		1.782.469,00 €		1.748.199,71 €		1.677.857,22 €
Ausgleichszahlung (AZ) RWE (25,1 %)		447.399,72 €		438.798,13 €		421.142,16 €
zu versteuerndes Einkommen Stadtwerke (20/17 der AZ)		526.352,61 €		516.233,09 €		495.461,37 €
davon KSt (15 %) + Soli (5,5 %)		83.295,30 €		81.693,89 €		78.406,76 €
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.426.700,00 €		2.378.700,00 €		2.276.700,00 €
+/- steuerliche Korrekturen		-4.700,00 €		-4.700,00 €		-4.700,00 €
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-267.385,92 €		-260.505,55 €		-241.954,01 €
Jahresüberschuss		2.154.614,08 €		2.113.494,45 €		2.030.045,99 €
./. Ausgleichszahlung RWE		-447.399,72 €		-438.798,13 €		-421.142,16 €
Ergebnisabführung BBG		1.707.214,36 €		1.674.696,33 €		1.608.903,83 €
<u>Berechnung Gewerbesteuerersparnis:</u>						
Gewerbeertrag Stadtwerke		2.537.651,45 €		2.487.151,45 €		2.382.651,45 €
Gewerbeertrag BBG						
Ergebnis vor Steuern und Beteiligungen		-1.457.332,00 €		-1.436.350,00 €		-1.429.989,00 €
+ Ergebnis Spartenrechnung Schulschwimmen		125.000,00 €		125.000,00 €		125.000,00 €
+ Hinzurechnungen/Kürzungen		-1.650,75 €		-6.636,75 €		-8.286,75 €
		-1.333.982,75 €		-1.317.986,75 €		-1.313.275,75 €
Gewerbeertrag		1.203.668,70 €		1.169.164,70 €		1.069.375,70 €
Gewerbeertrag gerundet		1.203.600,00 €		1.169.100,00 €		1.069.300,00 €
Gewerbesteuermessbetrag		42.126,00 €		40.918,00 €		37.425,00 €
darauf Gewerbesteuer (x 3,5 % x 437 %)		184.090,62 €		178.811,66 €		163.547,25 €
./. fiktive Gewerbesteuer ohne Organschaft		-388.133,79 €		-380.409,81 €		-364.426,54 €
= Gewerbesteuerersparnis		-204.043,17 €		-201.598,15 €		-200.879,29 €